



Eitel, aber ohne Angst vor Grimassen: Kabarettistin Andrea Badey. Zottl

Die Kabarettwochen sind fast ausverkauft

Kultur 1: Andrea Badey stichelt im Bauhof gegen die Männerwelt

Hemmingen liebt Komik: Die Kabarettwochen des Kulturzentrums Bauhof scheinen auch im zweiten Jahr den Nerv des Publikums zu treffen. Am Sonntagabend hieß es erneut: Vorstellung ausverkauft.

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN. „Männer, geht in Deckung“ – so hätte der Untertitel des Kabarettprogramms der Oberhausener Schauspieler, Sängerin und Komödiantin Andrea Badey lauten können. Dabei klang der offizielle Titel zunächst ganz harmlos: „Geld allein... macht nicht unglücklich – Gewinnausschüttung aus der neuen Unterschicht“.

„Schön, dass Sie alle da sind – mal sehen, ob sie auch bleiben“, begrüßte Badey die rund 100 Zuschauer und erntete erstes Gekicher. Mit Kohlenpottcharme parlierte „die Baaadey“ über die Sorgen und Nöte des kleinen Mannes oder besser: der kleinen Frau. Ob es nun um den Filmklassiker „Frühstück bei Tiffany“ ging, bei dem „die Aoutrey“ wegen ihrer schlanken Silhouette den Grad der eigenen figürlichen Frustration noch erhöhe, oder um die frisch von einem Siemens-Manager geschiedene Schulfreundin Carola, deren Sorgen sich vor allem um den Standard drehen, den „man sich ja mal erbeutet hat“ – nichts war vor der spitzen Zunge Badeys

sicher. „Man muss sich vor intelligenten Männern in Acht nehmen – man erkennt deren Blödheit ja nicht sofort“, stichelte die Kabarettistin und erntete vor allem von den Frauen viel Gelächter und Applaus. Die Reaktionen vieler männlicher Zuschauer hingegen waren eher verhalten.

Bauhof-Chef Klaus Grupe äußerte sich hochzufrieden über den Auftakt der Kabarettwochen, die eine Erfolgsgeschichte zu werden scheinen: Die Folgeveranstaltung am nächsten Wochenende mit der Gruppe „Herzen in Terzen“ ist bereits ausverkauft. Nur für den Best-of-Auftritt des Kabarettisten Thomas Philipzen in zwei Wochen sind noch Karten erhältlich.

Schützen erboseln beim 25. Spaßturnier den Sieg



Im Duell um die Plätze elf und zwölf (von links): Herbert Gonchior, Harald Gries und Jürgen Horstmann kämpfen für Eintracht Hiddorf und die SV Arnum. Zottl

18 Mannschaften treten in der KGS an

HEMMINGEN-WESTERFELD. Ein Hauch von Ehrgeiz und vor allem jede Menge Spaß am Spiel: Das 25. Bosseltturnier des Vereins für Reha- und Gesundheitssport, der BSG Hemmingen, hat am Sonntagabend viele Teilnehmer in die Sporthalle der Kooperativen Gesamtschule (KGS) gelockt. 18 Mannschaften örtlicher Einrichtungen, Vereine, Verbände und Parteien waren der Einladung der BSG gefolgt, sich in der dem Eisstochschießen verwandten Disziplin zu messen. Jeweils drei Spieler

versuchten im direkten Duell mit einer konkurrierenden Mannschaft, den Bosselstock möglichst nah an einen Holzklötz, Daube genannt, heranzuleiten zu lassen. Mehr als drei Stunden lang kämpften sich die Mannschaften vor nur wenigen Zuschauern durch die Zwischenrunden, bis die besten Teams für die Finalkämpfe feststanden: Am Ende mussten sich die Stadtverwaltung und die FDP Hemmingen dem Team der Schützengesellschaft Hemmingen geschlagen geben.

Polizei stoppt einen Betrunkenen

HEMMINGEN. Die Polizei hat am Sonntagabend in Hemmingen einen betrunkenen Autofahrer angehalten. Der 54-jährige Gehrdenner fuhr gegen 1.40 Uhr in Schlangenlinien auf der Weetzener Landstraße. Ein

Alkoholtest ergab einen Wert von 1,24 Promille. Die Polizei stellte den Führerschein sicher und leitete ein Strafverfahren wegen Trunkenheit am Steuer gegen den Mann ein. jd

Szenische Lesung zieht Besucher in ihren Bann

Kultur 2: Britta Hoge liest in der Kapelle

HEMMINGEN-WESTERFELD. Wenige Kerzen und eine grüne Lampe tauchen die kleine Kapelle in ein fahles Licht. Leise Flötenmusik erklingt. Plötzlich steht sie da, eine Frau im Mantel, einen Koffer in der Hand. Mit klarer Stimme liest sie.

Das war der Beginn einer szenischen Lesung von Britta und Manuel

Hoge in der Hemminger Wehrkapelle am Freitagabend. Prosa und Lyrik von Marie Luise Kaschnitz standen auf dem Programm. Schnell zog das Künstlerpaar die 15 Zuhörer in seinen Bann. Bei dem Text „Das dicke Kind“ hätte man eine Nadel fallen hören können, so gespannt erwarteten die Zuhörer die Auflösung der geheimnisvollen Geschichte. Die dunkle Kirche bot den passenden Rahmen, Britta Hoge las das Stück mithilfe einer kleinen Stirnlampe.

„Ich liebe Kaschnitz“, sagte Britta Hoge. Die Autorin starb im Jahr 1974, aber ihre Texte seien nach wie vor aktuell. Hoge las einen Ausschnitt aus „Wohnen denn ich“, in der Kaschnitz Eltern-Kind-Beziehungen thematisiert. Auch zu Beginn der fünfziger Jahre habe es viele Probleme gegeben: Viele Kinder seien damals in Heime abge-

soben worden. Beeindruckt hat Hoge auch mit dem Vortrag des Gedichts „Kinder dieser Welt“. Sie trug es im Altarraum der Kapelle vor – mit sparsamer, aber eindringlicher Gestik und Mimik.

Die Lesung war ein Beitrag zur Bürgerstiftungsaktion Hemmingen liest. Das Publikum zeigte sich dankbar für den Abend. Besonders die Ruhe wurde gelobt. „Ich bin ganz glücklich“, sagte eine Zuhörerin. shw



Britta Hoge liest mithilfe einer Stirnlampe in der Hemminger Wehrkapelle aus „Das dicke Kind“. Schwier

Dienstag
04. November 2008
Feiern Sie mit uns!

Es erwarten Sie tolle Aktionen und Angebote zu unserer Neueröffnung!

ERÖFFNUNGSTÜCK
Alles drin sein – und noch besser sein!

1 Calenberger Landbrot, 750g
3 Calenberger Genießerbrötchen
1 Familienstück Zuckerkuchen
statt 5,97€ **nur 5.00**

Kaffee & Co

10% auf Kaffee & Co

Willkommens-Frühstück

Probierpreis **2.99**

Knaller-Coupon

Dieses Coupon ausschneiden und gegen **2 Calenberger Genießerbrötchen** eintauschen!

Calenberger Backstube